

# Ostfriesen Zeitung

vom

17.04.1970

## „Junge Frauen als potenzielle Nachwuchs-Fachkräfte gewinnen“

**BERUF** Carmen Beyer setzt sich für Chancengleichheit ein

Die gebürtige Südnieder-sächsin arbeitet seit Februar an dem Projekt „Norden – Kurs Zukunft“.

VON KATRIN HELLWIG

**NORDEN** - Frauen das Selbstvertrauen geben, sich an berufliche Männerdomänen heran zu wagen – das ist eines der großen Ziele, die Carmen Beyer verfolgt. Seit Februar ist die gebürtige Holzmindenerin mit dem städtischen Projekt „Norden – Kurs Zukunft“ betraut. Dabei werden Schüler bezüglich ihrer Kenntnisse und Interessen sowie hiesige Unternehmen hinsichtlich ihres Fachkräftebedarfs befragt (die OZ berichtete).

„Die Rolle der Frau im Arbeitsleben – das ist etwas, das mich wirklich interessiert“, sagt Beyer. Die Projektmanagerin, Marketingexpertin und gelernte Winzerin weiß, wie es ist, sich neben männlichen Kollegen behaupten zu müssen. „Irgendwann kommt man beruflich einfach nicht weiter und versteht die Welt nicht mehr“, so die 44-Jährige. Beyer führt dies auf unterschiedliche



Carmen Beyer BILD: HELLWIG

Faktoren zurück, die ihrer Ansicht nach bereits mit der Rollenprägung in der Kindheit zusammenhängen. Heute, so Beyer, gestalte sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt aber so, dass die Firmen auf die potenziellen – insbesondere weiblichen – Nachwuchskräfte zugehen müssten.

Um zum einen dem Fachkräftemangel und zum anderen dem immer noch geringen Anteil von Frauen in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen entgegen zu wirken, ist Beyer der-

zeit im Gespräch mit Kooperationspartnern. Einer der sogenannten Meilensteine für das mit EU-Mitteln geförderte Projekt „Norden – Kurs Zukunft“ liegt darin, Schüler bei einem Camp zu Beginn der Sommerferien über ihre Möglichkeiten der Berufswahl zu informieren. Außerdem soll es im Juni eine Veranstaltung mit Experten des Landkreises Aurich, der Wachstumsregion Ems-Achse und der Norddeicher Dr.-Becker-Klinik geben.

Besonders reizvoll findet Beyer, die seit kurzem in Norden lebt, die Verbindung von Wirtschaft und Schulen. Sich kurzfristig in neue Sachverhalte einzuarbeiten fällt ihr nicht schwer. Unter anderem hat sie schon für das hessische Ministerium des Innern und für Sport gearbeitet. Ihren Abschluss zum „Master of Business Administration“ machte sie an der Hochschule in Bremen.

Das Norder Projekt hat Beyer von ihrer Vorgängerin Saskia Herbert übernommen, die derzeit in Elternzeit ist. Es läuft bis Ende März 2015. „Danach muss es aber auf jeden Fall weiter gehen“, so Beyer. „Der Fachkräftemangel endet ja schließlich nicht mit dem Projekt.“